

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
B.A. Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Englisch, Philosophie
Gastland
Niederlande
Gasthochschule
University of Groningen
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
September 2019- Januar 2020 (5 Monate)
Vorbereitung
<p>Als Erasmus Student muss/kann man sich nicht selbst für Kurse und Prüfungen anmelden, das erledigt das Exchange Team vor Ort für einen, nachdem man denen die gewünschten Kurse mitteilt. Man muss sich allerdings rechtzeitig mit dem Kursangebot auseinandersetzen, und dann darauf achten, dass es für exchange Studenten zugänglich ist und auf Englisch unterrichtet wird.</p> <p>Auf jeden Fall ist bemerkenswert, wie schnell und gründlich auf jegliche Fragen per Mail geantwortet wird. Man ist wirklich sehr gut aufgehoben und wird prima betreut.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
<p>Das Semester in Groningen ist in zwei Blocks aufgeteilt, in der Mitte (Ende Oktober/ Anfang November) war eine Prüfungsphase, die zweite Prüfungsphase findet im Dezember/ Januar statt. Ich habe alle Kurse auf Englisch studiert. Die Uni hat ein sehr gutes Personal, das einem bei jeglichen Fragen und Problemen zur Seite steht. Ich habe mich hier sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt.</p> <p>Besonders angenehm fand ich, dass das Semester in zwei Blocks aufgeteilt war, dadurch wurde der Prüfungsstress etwas entzerrt und man konnte mehr durchatmen.</p> <p>Außerdem wurde in jedem Seminar/ jeder Vorlesung eine 15-minütige Pause nach den ersten 45 Minuten gemacht, was nicht nur angenehm, sondern auch sinnvoll war und bei allen Studierenden sehr zu einer verbesserten Konzentration geführt hat.</p>

Prüfungsformen variieren je nach Kurswahl, es gibt Essays, Term Paper (Hausarbeiten), Tests und Exams (Klausuren). In den meisten Kursen musste wöchentlich ein kurzes Essay zur Vorbereitung auf die Literatur abgegeben werden.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Es gibt natürlich unterschiedliche Wohnmöglichkeiten, wie zum Beispiel in einer WG, in einem Studio oder in Studentenwohnheimen zu leben. Ich habe alleine in einer kleinen 1-Zimmer Wohnung gelebt. Supermärkte gibt es überall, also hat man immer gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten. Die Preise von Lebensmitteln, Essen in Restaurants oder Getränken in Bars sind vergleichbar mit denen in Deutschland, eventuell ist es ein bisschen teurer in den Niederlanden. Kosmetik- und Hygieneartikel wie Shampoo oder Putzmittel sind allerdings ca. doppelt so teuer wie in Deutschland.

Groningen ist eine richtige Studentenstadt, das heißt es gibt ein riesiges Angebot und unglaublich viele Möglichkeiten, was Freizeitaktivitäten angeht. Ständig ist irgendwo etwas los, es gibt viele Festivals, günstige Konzerte, freien Eintritt in manchen Museen, und unendlich viele Bars und Restaurants.

Praktische Tipps/Fazit

Ich habe meine Zeit in Groningen unglaublich genossen, sehr viele nette und interessante Leute kennengelernt und so viel wie noch nie in einem Semester gelernt und von der Uni mitgenommen. Es ist vielleicht hilfreich zu wissen, dass das Niveau oder der Anspruch an der Uni in Groningen deutlich höher ist als wie man es an der EUF gewohnt ist – daran musste ich mich anfangs erst gewöhnen. Es wird sehr viel mehr Arbeitsaufwand von den Studenten erwartet, indem man zum Beispiel in fast allen Kursen wöchentliche Abgaben oder Tests hat. Es lohnt sich aber, denn die Seminare haben mir sehr viel Spaß gemacht und waren sehr aufschlussreich, aufgrund einer sehr angenehmen und konstruktiven Atmosphäre, die unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass ein Austausch zwischen Dozenten und Studenten auf Augenhöhe stattfindet.

Außerdem ist es quasi Pflicht, sich in den Niederlanden ein Fahrrad zu besorgen. Jede/r fährt hier überall mit dem Fahrrad hin. Man kann sich entweder eins mieten (wofür man leider meistens ein Konto bei einer niederländischen Bank braucht) oder ein gebrauchtes in einem Second-Hand Fahrradladen besorgen.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Das Hauptgebäude der Rijksuniversiteit Groningen





Die Uni-Bibliothek von innen